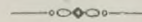


Königliches Realprogymnasium

zu Briesen Westpr.



Bericht über das Schuljahr 1905—1906

erstattet vom

Direktor Klingbeil.



Briesen Westpr.

Gedruckt bei Paul Gonschorowski.

I. Die allgemeine Lehrverfassung des Königlichen Realprogymnasiums.

I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	U II	O III	U III	IV	V	VI	Σa.
Religionslehre: evangelisch	2	2		2	2	3	18
katholisch	2		—	2	2+1		
Deutsch	3	3	3	4	3	4	22
und Geschichtserzählungen					1	1	
Lateinisch	6	8	8				22
Französisch	3	4	4	6	6	6	29
Englisch	6		—	—	—	—	
Geschichte	2	2	2	3	—	—	9
Erdkunde	1	1	1	3	2	2	10
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	27
Physik und Naturbeschreibung	2	3	3	3	2	2	15
Schreiben	—	2			2	2	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10
Singen	2			2	2		6
Turnen	3			3	3		9
Summa	36	36	36	35	30	30	189

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1905.

a) Sommerhalbjahr.

b) Winterhalbjahr.

	a) Sommerhalbjahr						b) Winterhalbjahr									
	Lehrer	Drb.	U II	O III	U III	IV	V	VI	Ca.	U II	O III	U III	IV	V	VI	Ca.
1. Klingbeil, Direktor		U II 1 Math. 2 Physik	O III 4 Math.	U III	IV 5 Math.	V	VI	Ca.	15	U II 4 Math.	O III 4 Math.	U III	IV 5 Math.	V	VI	Ca. 13
2. Ronge*), Oberlehrer		IV		4 Franz.	6 Franz. 4 Dtsch.	6 Franz. 4 Dtsch.			24		4 Franz.	6 Franz. 4 Dtsch.	4 Dtsch.			24
3. Dr. Belau, Oberlehrer		U II 3 Dtsch. 6 Lat. 2 Rel.	2 Religion	8 Lat.	2 Relig.				23	3 Dtsch. 6 Lat. 2 Rel.	2 Religion	8 Lat.	2 Rel.			23
4. Koch, Oberlehrer		U III 2 Geof. 1 Erdk. 8 Lat	2 Geof. 1 Erdk. 3 Dtsch	2 Geof. 1 Erdk. 3 Dtsch	3 Geof.				23	2 Geof. 1 Erdk. 8 Lat.	2 Geof. 1 Erdk. 3 Dtsch.	3 Geof.				23
5. Seegebrecht, Probefachdiat		O III 3 Franz. 6 Engl. 3 Dtsch.	4 Franz. 3 Dtsch.					6 Franz.	22	3 Franz. 6 Engl.	4 Franz. 3 Dtsch.				6 Franz.	22
6. Dr. Sturm, Seminarfachdiat			3 Mat. 4 Math.	3 Mat. 4 Math.	3 Mat.	5 Rechn. 5 Rechn.			23	2 Physik 3 Physik	3 Mat. 4 Math.	3 Mat.	5 Rechn.			20
7. Kussmann, Zeitungslehrer		V 2 3 Zechn.	2 3 Zechn. 2	2 2 2	2 Zechn. 2 Zechn.	2 Zechn. 2 Erdk. 2 Erdk.	2 Mat. 2 Schreiben	3 Turnen	25	2 Zechn.	2 Zechn. 2 Zechn. 2 Zechn.	2 Zechn. 2 Schreiben	2 Zechn. 2 Erdk. 2 Erdk.	2 Zechn. 2 Schreiben	2 Zechn.	24
8. Klarhöfer, Lehrer a. Medizprog.		VI	2 Singen 3 Turnen	2 Singen 3 Turnen	2 Singen 3 Turnen	2 Singen 6 Dtsch. 3 Relig.			28	1 Singen	1 Singen	1 Singen	3 Erdk. 2 Mat.	1 Singen 6 Dtsch. 3 Rel. 5 Rechnen		24
9. Pronobis, Stfär			2 Religion		2 Relig.	2 Religion 1 Rel.			7	SStie im Sommerhalbjahr						
10. Dr. Eppenstein, Stabbiner			1 Rel. 1 Religion	1 Religion	1 Relig.	1 Religion		4								

*) bis 1. 7. 05 Oberlehrer Rohlfisch.

Übersicht über die während des Schuljahres Ostern 1905 bis Ostern 1906 erledigten Lehraufgaben.

(Die Lehraufgaben der Klassen VI—O III sind im vorigen Programm abgedruckt.)

Untersekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Belau.

Religion: a) Evangelische. 2 St. Roack, Hilfsbuch; Schäfer und Krebs, Bibl. Lesebuch. Lesen ausgewählter Abschnitte aus den beiden ersten Büchern Mose und den prophetischen Schriften zur Ergänzung der in U III gelesenen Stücke. Lesen und Erklären des Buches Hiob und ausgewählter Psalmen. Wiederholung der in den früheren Klassen gelesenen und gelernter Psalmen. Lesen und Erklären des Ev. Matth. mit Ergänzungen aus Lukas und Johannes. Wiederholung des Katechismus, früher gelernter Lieder und Sprüche.

b) Katholische. 2 St. König, Lehrbuch. Begründung des katholischen Glaubens. Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und den Offenbarungsstufen, von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel; im Anschluß daran Wiederholung aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen.

c) Jüdische. 1 St. Geschichte der Juden von dem Regierungsantritt Alexanders des Großen bis zum Untergange des Staates in ausführlicher Darstellung. Lektüre der Propheten.

Deutsch. 3 St. Muff, Deutsches Lesebuch für U II. Lektüre: Das Lied von der Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Dichtung der Befreiungskriege. — Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen, Auswendiglernen von Dichterstellen, freie Vorträge.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. Doch mit des Geschickes Mächten
Ist kein ewger Bund zu flechten,
Und das Unglück schreitet schnell.
2. Welche Ereignisse drängen nach Schillers Tell die Schweizer zur Erhebung? (Klassenessay). 3. Welchen Umschwung führt Johanna in der Lage Karls VII. herbei? 4. Dünöis, ein rechter Mann. 5. Die Beziehungen des „Goldenen Löwen“ zum Hause des Kaufmanns. 6. Bilder aus der französischen Revolution. (Nach Hermann und Dorothea). 7. Die Art des Wirtes vom „Goldenen Löwen“. 8. Chevalier Riccaut de la Marlinière, ein Gegenbild Tellheims. 9. Welche Gründe bestimmen Tellheim, Minna zu entsagen, — welche, sich ihr wieder zuzuwenden? 10. Was erfahren wir in Lessings Minna von Barnhelm über Tellheims Vergangenheit? (Prüfungsaufsatz).

Themata zu den kleinen Arbeiten: 1. Wer ist ein Mann? (Nach Ernst Moritz Arndt). 2. Das Grundstück des Wirtes vom „Goldenen Löwen.“ 3. Wie erzwingt Cäsar den Uebergang über den Allier? 4. Die Befestigungen Cäsars vor Alesia. 5. Die Bevölkerung Ägyptens im Jahre 1798. 6. Die Schlacht bei Hastings. 7. Der nordamerikanische Freiheitskrieg. 8. Die Ungarische Tiefebene. 9. Welches Experiment zeigt uns die Farbenzerstreuung des Lichtes. 10. Die Folgen des Krieaes von 1866. 11. Finnland. 12. Die elektrische Verteilung.

Latein: 6 St. Reinhardt—Wulff, Lat. Satzlehre; Ostermann—Müller, Lat. Übungsbuch. Lektüre: Caesar, bell. gall. Lib. VII und II. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Ovid: Schöpfung, Sintflut, Niobe, die Weltalter, Philemon und Baucis. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Aus der Satzlehre wurden neu durchgenommen

die Regeln über *ut, ne, quo, quominus* und *quin*, das Gerundium, Gerundivum und die *oratio obliqua* Schriftliches und mündliches Übersetzen aus Ostermann—Müller. Wöchentlich ein Extemporale.

Französisch: 3 St. Plög—Kares, Übungsbuch und Sprachlehre. Wiederholung der Formenlehre und gründlichere Behandlung des früher gelernten grammatischen Penjums. § 110 bis 113, 123—128, 47, 95—99 wurde neu durchgenommen. Lektüre: Daudet, *Le petit Chose* und Thiers, *Expédition d' Egypte*. Gedichte aus der Sammlung von Groppe und Hausknecht. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und die Hölzelschen Bilder. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch: 6 St. Hausknecht, *The English Student*. Sketch I—XV, Composition I—VII, ausgewählte Stücke aus dem Anhang. Die durchgenommenen Stücke sowie die Hölzelschen Bilder wurden zu eingehenden Sprechübungen verwendet. Im Anschluß an die Lektüre wurden die Formenlehre und die wichtigsten syntaktischen Gesetze eingeübt: Rektion der Zeitwörter, Gerundium, Participle, Hilfszeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, das Wichtigste über das Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Umstandswort. Vom August ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Extemporalien, Diktate, Fragen und Antworten, Nacherzählungen). Einige Gedichte wurden gelernt.

Geschichte: 2 St. Bretschneider, Hilfsbuch IV. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte wurde soweit herangezogen, als sie für das Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preußischen Geschichte von Bedeutung ist. Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern.

Erkunde: 1 St. Seydlitz D. V. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Kartenzeichnen wie in den früheren Klassen.

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit vierstelligen Logarithmen. Die Grundformel der Zinseszinsrechnung und ihre Anwendung. Schwierigere quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie: a) Einleitung in die Stereometrie; Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten der einfachen Körper. b) Elemente der ebenen Trigonometrie und Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkeligen Dreiecks. c) Wiederholung aus dem Gebiete der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben.

Prüfungsaufgaben Ostern 1906!

1. Aus einer geraden regelmäßigen zwölfseitigen Pyramide, deren Höhe 36 cm und deren Seitenkante 39 cm beträgt, dreht man einen möglichst großen Kegel heraus. Wieviel cm beträgt der Abgang?
2. Ein Dreieck ABC zu zeichnen aus der Mittellinie $CE = t_c$, der Höhe $AG = h_a$ und der Differenz der Höhenabschnitte $DB - AD = m$.
3. Der Flächeninhalt eines regelmäßigen Achtecks beträgt 2000 qm. Wie groß ist die Diagonale eines Quadrats, das mit ihm gleichen Umfang hat?
4. $\sqrt{26 - (2x - 3)^2} + 3 = x^2 - 3x$.

Physik. 2 St. Koppe, Physik. Anfangsgründe der Chemie. Akustik, Optik, Magnetismus und Elektrizität in experimenteller Behandlung.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Malen nach farbigen Gegenständen. Skizzieren.

4. Turnunterricht

Die Anstalt besuchten im Sommer 88 Schüler,
im Winter 85 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterricht	von einzelnen Übungsarten
auf Grund eines ärztl. Zeugnisses	im S. 1, im W. wurde nicht geturnt	im S. 2, im W. wurde nicht geturnt
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 1,1%	im S. 2,2%

Es bestanden bei 6 Klassen 3 Turnabteilungen; zur größten gehörten 38, zur kleinsten 23 Schüler.

Der Unterricht wurde von den Herren Kussmann und Klarhöfer erteilt.

Eine Turnhalle wird der Anstalt erst vom nächsten Jahre ab zur Verfügung stehen; bisher wurde nur im Sommer geturnt auf dem an das Schulhaus angrenzenden Platze.

Die Turn- und Bewegungsspiele wurden im Sommerhalbjahr unter Leitung des Herrn Klarhöfer an jedem Freitag von 5—7 Uhr auf dem Lugas-Pferdemarkt abgehalten, dessen Benutzung uns durch Herrn Landrat Volekart freundlichst gestattet wurde. Auf diesem Platze wurden auch am 2. September von den Schülern Reigen aufgeführt und Wettspiele veranstaltet. Unter 85 Schülern sind 41 Radfahrer, von denen 24 eigene Räder besitzen, 80 Schlittschuhläufer. Freischwimmer sind nach Angabe der Schüler 23 also 27%.

An dem für Knabenhandarbeit eingerichteten und von Herrn Klarhöfer geleiteten Kursus beteiligten sich 8 Schüler.

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Titel des Buches	Klasse					
Evangelische Religionslehre.						
Hemning, Biblische Geschichten					V	VI
Kahle, Luthers kleiner Katechismus	U II	O III	U III	IV	V	VI
Risielnicki, Schulgesangbuch	U II	O III	U III	IV	V	VI
Noack, Hilfsbuch für den evangl. Religionsunterricht B.	U II	O III	U III			
Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch	U II	O III	U III	IV		
Katholische Religionslehre.						
Katechismus der kath. Religion für das Bistum Culm .					V	VI
Schuster (Mey), Biblische Geschichte		O III	U III	IV	V	VI
Dreher, Leitfaden der katholischen Religion		O III	U III	IV		
König, Lehrbuch des katholischen Religionsunterrichts .	U II					

Titel des Buches	Klasse					
Deutsch.						
Brigge, deutsche Satz- und Formenlehre			U III	IV	V	VI
Muff, deutsches Lesebuch	U II	O III	U III	IV	V	VI
Regeln und Wörterverzeichnis				IV	V	VI
Lateinisch.						
Reinhardt-Wulff, Lat. Satzlehre	U II	O III				
Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch	U II	O III				
Wulff, 1) Lat. Übungsbuch, 2) Wortkunde, 3) Lesebuch			U III			
Perthes-Gillhausen, Lat. Formenlehre			U III			
Französisch.						
Plöz-Kares, Übungsbuch Ausg. C.	U II	O III				
Plöz-Kares, Sprachlehre	U II	O III				
Kühn, Franz. Lesebuch für Anfänger					V	VI
Kühn, Unterstufe			U III	IV	V	
Kühn, Kleine franz. Schulgrammatik			U III	IV		
Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte	U II					
Englisch.						
The English Student	U II					
Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte	U II					
Geschichte.						
Brettichneider, Hilfsbuch f. d. Unterricht in der Geschichte	U II	O III	U III	IV		
Erdkunde.						
v. Seidlitz, Geographie Ausgabe D.	U II	O III	U III	IV	V	
Debes, Schulatlas für mittlere Klassen				IV	V	VI
Debes, Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas f. d. Oberklassen	U II	O III	U III			
Rechnen und Mathematik.						
Büßler, Rechenbuch				IV	V	VI
Feufner, Lehrbuch für Geometrie	U II	O III	U III	IV		
Schülke, vierstellige Logarithmentafeln	U II					
Naturbeschreibung.						
Bail, Grundriß der Naturgeschichte		O III				
Bail, Neuer meth. Leitfaden			U III	IV	V	VI
Physik.						
Koppe, Anfangsgründe der Physik Ausg. B.	U II	O III				
Singen.						
Schwalm, Chorverjammlung	U II	O III	U III	IV	V	VI

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig.

21. Febr. Kandidat Seegebrecht wird zur Ableistung der zweiten Hälfte des Probejahres der Anstalt überwiesen.
18. März. Oberlehrer Koch wird der Anstalt überwiesen.
30. März. Dr. Sturm wird zur Ableistung des Seminarjahres der Anstalt überwiesen.
5. April. Der Lehrverteilungsplan wird genehmigt.
10. April. Allerhöchster Erlaß. Der Anstaltsleiter Klingbeil wird zum Direktor ernannt.
29. April. Der Direktion werden zur Verteilung an würdige Schüler der Anstalt bei der Schillerfeier am 9. Mai überhandt: 2 Exemplare „Schillerbuch der deutschen Dichter Gedächtnis-Stiftung“, 23 Exemplare „Warum feiern wir Schillers Todestag?“ von Otto.
15. Mai. Die Anstaltskasse ist an die hiesige Reichsbanknebenstelle anzuschließen.
21. Mai. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Rohlfleisch wird zum Oberlehrer ernannt und vom 1. 7. 05 nach Dt. Krone versetzt.
25. Mai. Oberlehrer Ronge aus Dt. Krone wird zum 1. 7. 05 an die hiesige Anstalt versetzt.
29. Mai. Zeichenlehrer Kussmann wird zum Zeichenlehrer-Kursus nach Berlin einberufen.
18. Juli. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Seegebrecht wird zu einem englischen Ferienkursus nach Posen einberufen.
31. Juli. Im Gesangunterricht ist neben Choral und Motette vorzugsweise das einfache schlichte Volkslied zu pflegen.
19. August. Der Direktor wird zu einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus nach Berlin einberufen.
28. Oktob. Die Ferien für das Jahr 1906 werden wie folgt festgesetzt:

	Dauer	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
zu Ostern	2 Wochen	Dienstag den 3. April mittags	Donnerstag den 19. April
zu Pfingsten	5 Tage	Freitag den 1. Juni um 11 Uhr	Donnerstag den 7. Juni
im Sommer	5 Wochen	Mittwoch den 27. Juni mittags	Freitag den 3. August
im Herbst	1 1/2 Wochen	Mittwoch den 3. Oktober mittags	Dienstag den 16. Oktober
zu Weihnachten	1 1/2 Wochen	Freitag den 21. Dezember mittags	Donnerstag den 3. Januar 1907

24. Januar 1906. Die Direktion erhält je ein Exemplar von „Die Marinevorlage 1906“ und „Der Seestern 1906“ zur Verleihung an einen besonders guten Schüler am Allerhöchsten Geburtstage.
12. Febr. Am Tage der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten ist eine Schulfeier zu veranstalten.
20. Febr. Dr. Barth wird zum 1. 4. 06 der Anstalt als Probekandidat überwiesen.
20. Febr. Die Schüler sind auf die Gefahr aufmerksam zu machen, die ihnen beim Herannahen von Automobilen droht.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1905/06 begann am 26. April mit gemeinsamer Andacht, in der die Herren Oberlehrer Koch, Probekandidat Seegebrecht und Seminarfandidat Dr. Sturm in ihr Amt eingeführt wurden. Am 8. August trat noch Herr Oberlehrer Ronge in das Lehrerkollegium ein. Aus dem Lebensgange der Genannten wird folgendes mitgeteilt:

1. **Emil Koch**, geb. den 23. April 1875 zu Spesbach in der Rheinpfalz, ev., studierte in München klassische Philologie, Germanistik und Geographie und bestand daselbst 1897 und 1902 die Staatsprüfungen. Zuerst am Gymnasium in Thorn beschäftigt, wurde er am 1. April 1903 wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Oberrealschule in Graudenz und am 1. April 1905 Oberlehrer in Briesen.
2. **Erich Seegebrecht**, geb. den 26. November 1875 zu Uckermünde in Pom., ev., studierte in München, Berlin, Grenoble und Greifswald neuere Philologie, erwarb sich 1901 das Turnlehrerzeugnis und bestand 1903 die Staatsprüfung. Während seines Seminarjahres war er am Gymnasium zu Marienburg, während seines Probejahres an der Kgl. Realschule in Culm und an hiesiger Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig. Am 1. Oktober 1905 erhielt er das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit.
3. **Jakob Sturm**, geb. den 10. September 1881 zu Bonn am Rhein, kath., verließ Ostern 1900 mit dem Zeugnis der Reife das dortige Gymnasium, um sich an der Universität seiner Vaterstadt dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften zu widmen. Am 19. Mai 1904 wurde er auf Grund seiner Dissertation: „Die Kirchhoffsche Formel über Schallgeschwindigkeit in Röhren“ zum Dr. phil. promoviert. Am 3. Dezember 1904 und am 18. Februar 1905 bestand er die Staatsprüfung und wurde am 1. April 1905 zur Ableistung seines Seminarjahres dem Kgl. Realprogymnasium zu Briesen überwiesen.
4. **Johannes Ronge**, geb. den 19. Oktober 1862 zu Dipe, Reg.-Bezirk Arnberg, kath., studierte in Münster und Berlin neuere Sprachen, leistete Ostern 1889 bis dahin 1890 sein Probejahr an der Realschule in Bochum ab, war hierauf an den höheren Schulen in Goppot, Geientkirchen, Hohenlimburg und Mewe tätig, wurde Ostern 1904 Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Dt. Krone und am 1. Juli 1905 an die hiesige Anstalt versetzt.

Neu eingerichtet wurde die Untersekunda.

Störungen und Unterbrechungen des Unterrichts sind im laufenden Schuljahr mehrfach vorgekommen. Die Herren Oberlehrer Rohfleisch und Dr. Sturm fehlten an den katholischen Feiertagen. Wegen Krankheit fehlte Herr Oberlehrer Koch am 31. August und vom 10.—13. Januar, wegen Teilnahme an einem Ferientournee Herr Seegebrecht am 5. und 6. Oktober, der Direktor vom 2.—6. Oktober, Herr Zeichenlehrer Kussmann am 7. und 8. Juni. Aus anderen Gründen fehlte Herr Oberlehrer Dr. Belau am 2. und 3. Juni, Herr Zeichenlehrer Kussmann am 17. Februar und der Direktor am 27. September, sowie vom 18.—20. Dezember. Am Schlusse des Schuljahres scheidet Herr Oberlehrer Koch, um als Oberlehrer nach Sulzbach, sowie Herr wissenschaftlicher Hilfslehrer Seegebrecht, um als Oberlehrer nach Tegel zu gehen, aus dem Kollegium aus.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend. Zwar herrschte hier in letztem Winter wiederum Diphtheritis, aber nur wenige unserer Schüler wurden davon heimgesucht.

Während des Sommers fiel die letzte bezw. die beiden letzten Unterrichtsstunden am Vormittag an 8, der Nachmittagsunterricht an 6 Tagen wegen Hitze aus.

Der gemeinsame Schulspaziergang fand am 26. Mai statt. Außerdem machten einzelne Klassen unter Führung ihrer Lehrer an schulfreien Nachmittagen Ausflüge in die nahen Wälder der Umgegend.

Am 15. Juni und 18. Oktober, sowie am 9. und 22. März wurde in der Morgenandacht der hochseligen Kaiser Friedrich III. und Wilhelm I. in angemessener Weise Erwähnung getan. Der Todestag Schillers, der Sedantag, der Geburtstag Sr. Majestät und der Tag der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars wurde durch Gesang, Deklamationen und Ansprachen, die die Herren Oberlehrer Rohfleisch, Koch, Ronge und wissenschaftlicher Hilfslehrer Seegebrecht hielten, festlich begangen. Zum Schlusse der Feier des Allerhöchsten Geburtstages überreichte der Unterzeichnete das von Sr. Majestät dem Realprogymnasium überwiesene Werk: „Die Marinevorlage 1906“ dem Untersekundaner Moses, und „Der Caisar 1906“ dem Quartaner Braemer. Nach der Schulfeier an Sedantage fanden auf dem Luxus-Pferdemarkt Jugendspiele statt.

Im 15. und 16. Dezember wechelte Herr Professor Gerschmann dem Unterricht in sämtlichen Klassen bei. Die erste Abschlußprüfung wird am 21. März stattfinden und über das Ergebnis im nächsten Jahre berichtet werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz für das Schuljahr 1905/06.

	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	—	9	12	11	22	20	74
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/05	—	—	1	1	—	2	4
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern 1905 .	7	9	6	19	16	—	57
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1905 .	—	—	—	1	1	16	18
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905/06	7	11	8	24	20	18	88
5. Zugang im Sommersemester 1905	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester 1905	—	1	—	2	—	2	5
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1905	—	—	—	—	—	2	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1905/06	7	10	8	22	20	18	85
9. Zugang im Wintersemester 1905/06	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester 1905/06	—	—	—	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1906	7	10	8	21	20	18	84
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 } S. } M. }	15 8	14 11	13 4	13 9	12 6	11 1	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Dissid.	Juden	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1905 . .	51	22	—	15	62	26	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1905/06 .	51	20	—	14	59	26	—
3. Am 1. Februar 1906	50	20	—	14	58	26	—

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten:

Monatschrift für höhere Schulen. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.
Zeitschrift für den chemischen und physikalischen Unterricht von Poske. Zeitschrift für den
französischen und englischen Unterricht von Roschwitz. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche
Erziehungs- und Schulgeschichte.

Für die **Lehrerbibliothek** wurden angeschafft: Wiese—Kübler, Das Lehramt und die
Lehrer. Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums. Garder, Kommentar zu Ovids Meta-
morphosen. v. Drygalski, Zum Kontinent des eigenen Südens. Lückenbach, Kunst und Geschichte.
2. Teil: Abbildungen zur deutschen Geschichte. Büchmann, Geflügelte Worte. Schmidt, Ge-

schichte des Deutschtums im Lande Posen. Leitfaden für den Turnunterricht an den preussischen Volksschulen. Ulrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken. Pistorius, Tertianerzeit; Primanerzeit. Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Anschütz, Die Marienburg in Preußen, 30 Ansichten. Thomé, Flora von Deutschland, Osterreich und der Schweiz, 3 Bände. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1905. Rodenberg, Halbmonatshefte der deutschen Rundschau 1904/5**). Bestimmungen über die Prüfungen und die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten in Preußen, 1901. J. Weiß, die Schriften des neuen Testaments, neu übersetzt und für die Gegenwart erklärt. Bode-Knapp, Meisterwerke der Malerei, 15. und 16. Lieferung *). Hartmann-Wengandt, die höheren Schulen und die Alkoholfrage. Bartels, Erinnerung an das Schuljahr 1905, 6 Photographien †). C. G. Calvers, Käferbuch. Dehio, Kunstgeschichte in Bildern ††). Abt. II: das Mittelalter. Veeltz, Hohenzollernstammtafel *). Rastow, Deutschlands Seemacht. Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen*). Gürtler, Im deutschen Osten, Geschichtliches Schauspiel in 3 Teilen *).

Für die **Schülerbibliothek** wurden angeschafft: Ehlers, Im Sattel durch Indo-China. Holzgräfe, Der deutsche Ritterorden. Dove, Südwestafrika. Biedenapp, Aus Deutschlands Urzeit. Trinius, Streifzüge durchs Thüringer Land. Meyer, Friedrich Ludwig Zahn; Die Kriege Friedrichs des Großen 1. Teil. G. v. Kleist, Michael Kohlhaas. Goethe, Götz von Berlichingen. Deutsche Humoristen: Bischer, Rosegger, Raabe, Reuter, Koderich. v. Wildenradt, Johann von Renins, der Kampf um die Marienburg. Storm, Bötjer Basch; In St. Jürgen; Zwei Weihnachtsidyllen; die Söhne des Senators; Zur Chronik von Grieshuus. Rosegger, Waldjugend; Aus dem Walde; Ernst und Heiter; Deutsches Geschichtenbuch. Dose, Der Trommler von Düppel. Dhorn, Kaiser Rotbart; Aus Tagen deutscher Not. Lienhard, Der Raub Straßburgs. P. Herz, Unser Elternhaus. Kniest, Wind und Wellen. J. Schmidt, Homers Odyssee. Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen. Beck, Reise um die Welt. Hamann, Friedrich Schiller als Mensch und Dichter. Karl Klein, Fröschweiler Chronik. Katharina Klein, Fröschweiler Erinnerungen. Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt. Busch, Hans Hudebein; Der Unglücksrabe. v. Volkmann-Leander, Träumereien an französischen Kaminen. Seidel, Deutschlands Kolonien. Storm, Geschichten aus der Tonne. Bildemeister, Auf einer Segelfahrt rings um Kap Horn. Wislicenus, Prinzadmiral Adalbert, ein Vorkämpfer für Deutschlands Seemacht. Pahl, Werner von Siemens. Ziemssen, Ernst Rietschel; Franz v. Sickingen. Lund, Schleswig-Holsteinsche Sagen. Halévy, Der Feind im Land, Erinnerungen aus dem Kriege 1870/71. Rugler, Geschichte Friedrichs des Großen. Dreyer, Die Berufswahl im Staatsdienste. Freitag, Die Ahnen, 6 Bde. Stelling, Aus Bismarcks Familienbriefen. Donath, Physikalisches Spielbuch für die Jugend. Rochlitz, Tage der Gefahr; Die Schlacht bei Leipzig. Stöckner, Deutsche Art. Werden und Wachsen deutscher Männer, von diesen selbst erzählt. 1 Bd.: Arndt, Die Brüder Grimm, Rietschel. Baierlein, Bei den roten Indianern. Ruge, Kolumbus. Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen*). Gürtler, Im deutschen Osten, Geschichtliches Schauspiel in 3 Teilen *).

Für den **geographischen Unterricht** sind angeschafft: Gaebler, Wandkarte der Britischen Inseln, phys., Wandkarte der deutschen Kolonien, Frankreich, phys., Apenninhalbinsel, phys., Künmerly, Schulwandkarte der Schweiz.

Für den **Zeichnunterricht** sind angeschafft: 4 Mappen, 1 Quirl, 1 Holzlöffel, 2 Holzschuhe, 2 Pantoffel, 1 Henkeltopf, 1 Schnecke, 1 Blumentopf, 1 Tasse, 1 Leuchter, 1 Trichter, 1 Schale.

Die mit * bezeichneten Bücher sind vom Provinzial-Schulkollegium, die mit ** bezeichneten vom Lehrerkollegium, die mit † bezeichneten von Herrn E. Bartels und die mit †† bezeichneten von Herrn Vikar Pronobis geschenkt worden.

Die **Musikalien** wurden vermehrt durch Ankauf von Drees und Kriegeskotten, Schillerfeier: 1 Klavierauszug, 20 Exemplare Sopran und Alt, 10 Exemplare Tenor und Baß, 10 Exemplare Sopran II.

Für das **physikalische Kabinett** sind angeschafft: 1 Konvex-Konkavspiegel, 1 Camera obscura, 1 Mikroskop, 25 mikroskopische Präparate, 2 Magnetstäbe im Stui, 1 Magnethandel nebst Stativ, 12 Weicheisenstäbe, 1 Flintglas- und 1 Hartgummistab mit Reibzeugen, 1 elektrisches Doppelpendel, 1 Elektroskop, 1 Elektrophor, 1 Influenzmaschine.

Herr Vikar Pronobis schenkte ein prachtvolles, schon gerahmtes Bild vom Kölner Dom, die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S. ein Blatt 1—4 der II. Serie der „Wandbilder zur Deutschen Götter- und Sagenwelt“ von Julius Lohmeyer mit Text von Felty und Theresie Dahn.

Für die der Schule überwiesenen Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den wärmsten Dank aus.

VI. Unterstützungen.

Freischule wurde bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange (10%) gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 19. April Morgens 8 Uhr.
2. Die Prüfung für die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch den 18. April Morgens 9 Uhr statt. Bei der Aufnahme hat jeder Schüler einen Tauf- bzw. Geburtschein, ein Impf- bzw. Wiederimpfungsattest und, falls er schon eine höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen.
3. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.
4. Die Altersgrenze für die Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 12. Lebensjahr. Bei der Prüfung für diese Klasse wird gefordert: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Bauung von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie, Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.
5. Abmeldungen von Schülern sind bei dem Unterzeichneten schriftlich anzubringen und zwar vor Beginn des neuen Quartals, widrigenfalls die Verpflichtung zur Weiterzahlung des Schulgeldes unverändert bestehen bleibt.
6. Ist ein Schüler durch Krankheit oder sonstige nicht vorherzusehende Umstände am Schulbesuch verhindert, so ist das spätestens am zweiten Tage mit Angabe des Grundes der Schule schriftlich anzuzeigen. Schüler, die von einer ansteckenden Krankheit (Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstyphus, contagióser Augenentzündung, Krätze, Keuchhusten) be-

fallen sind, sind vom Schulbesuch ausgeschlossen. Sie dürfen erst dann wieder zum Schulbesuch zugelassen werden, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist. Das Gleiche gilt von gesunden Schülern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der ersten neun unter den genannten Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

7. Wünscht ein Schüler aus irgend einem anderen Grunde den Unterricht zu verfürmen, so muß er vorher die Genehmigung des Direktors eingeholt haben.
8. Während der Schulzeit ist der Unterzeichnete an jedem Wochentage von 11—12 Uhr Vormittags auf seinem Amtszimmer in dienstlichen Angelegenheiten zu sprechen.

Der Direktor des Kgl. Realprogymnasiums
Klingbeil.

